

<b>Wissenschaftliche Information</b>
--------------------------------------

## Eine neue Gattung der Familie Polycopidae (Cladocopida, Ostracoda)

Von **HEINZ KOZUR**, Meiningen

Die bisher zu *Thaumatocypris* MÜLLER 1906 (Thaumatocypridacea, Halocypriformes, Myodocopida) gestellten fossilen Formen können nicht bei dieser Gattung belassen werden. Für sie wird die neue Gattung *Pokornyopsis* aufgestellt, die im folgenden beschrieben wird.

Oberordnung Myodocopamorphes KOZUR, 1972

Ordnung Cladocopina SARS, 1866

Unterordnung Cladocopida SARS, 1866

Familie Polycopidae SARS, 1866

Unterfamilie Pokornyopsinae nov.

**Diagnose:** Kleinwüchsige bis mittelgroße Formen mit kräftig verkalkter Schale. Seitenumriß rundlich, Dorsalrand kurz, gerade. Der Vorderrand trägt dornenartige Fortsätze (zwei oder nur einer auf jeder Klappe); posterodorsal ist häufig ein Knoten entwickelt. Die Schalenoberfläche weist meist zahlreiche Längsrippen mit dazwischen liegender wabenartiger Retikulation auf. Randlich gehen die Längsrippen in randparallele Rippen über oder sind gegen diese deutlich abgesetzt. Tiefwasserformen sind wesentlich schwächer skulpturiert, besitzen nur unregelmäßige, zarte Längsrippen oder sind glattschalig.

Schloß adont.

Vorkommen: Obertrias bis Jura.

Beziehungen: Die Polycopinae besitzen keine dornenartigen Fortsätze.

Gattung *Pokornyopsis* n. gen.

**Derivatio nominis:** Zu Ehren von Herrn Prof. Dr. V. POKORNÝ, Prag.

Typusart: *Thaumatocypris feifeli* TRIEBEL, 1941.

**Diagnose und Vorkommen:** Siehe bei der Unterfamilie.

**Ökologie:** Marin, unterhalb 30—50 m Wassertiefe bis psychrosphärisch; Hauptvorkommen in tieferem Wasser.

**Zugewiesene Arten:**

*Thaumatocypris feifeli* TRIEBEL, 1941

*Thaumatocypris bettenstaedti* BARTENSTEIN, 1949

*Polycopa* ? sp., *Thaumatocypris* ? sp. OERTLI, 1972

*Polycopa* ? sp., D. OERTLI, nur Fig. 37, 38

**Beziehungen:** *Pokornyopsis* n. gen. geht in der Obertrias fließend aus *Polycopsis* hervor, wobei sich zunächst ein, später zwei dornenartige Fortsätze am Vorderrand entwickeln. Schließlich tritt dann noch posterodorsal auf beiden Klappen ein Knoten hinzu. Im psychrosphärischen Bereich haben sich die Übergangsformen zwischen *Polycopsis*

und *Pokornyopsis* mit nur einem Dorn am Vorderrand mindestens bis zum oberen Jura gehalten (vgl. OERTLI 1972, *Polycope*? sp. D und *Polycope*? sp., *Thaumatocypris*? sp., Taf. 3, Fig. 37–41). Beim Vorliegen weiteren Materials könnten diese Formen, die überdies glattschalig oder nur schwach skulpturiert sind, als eigene Gattung der Pokornyopsinae ausgehalten werden.

Bisher wurden die Vertreter der Gattung *Pokornyopsis* als fossile Arten der Gattung *Thaumatocypris* angesehen. Die Übergangsformen zur Gattung *Polycopsis* stellte OERTLI (1972) mit Vorbehalt zu *Polycope* oder er ließ die Entscheidung offen, ob es sich um *Polycope* oder *Thaumatocypris* handle. Die rezente *Thaumatocypris* besitzt jedoch eine chitinige Schale und ist wesentlich größer als die jurassischen Formen. Nach HARTMANN (1963) weicht *Thaumatocypris* im Weichkörperbau völlig von den Polycopidae ab. Er stellte *Thaumatocypris* zu den Halocypriformes, zu denen sie aber beträchtliche Unterschiede zeigt, so daß man diese Zuordnung durchaus nicht als sicher ansehen kann. Der Weichkörperbau der rezenten *Thaumatocypris echinata* MÜLLER, 1906 spricht für eine Zuordnung zu den Myodocopida und nicht zu den Cladocopida (freundliche briefliche Mitteilung von Prof. Dr. G. HARTMANN). Damit kann *Thaumatocypris* bei aller morphologischen Ähnlichkeit nicht von *Pokornyopsis* abstammen, da sich diese Gattung fließend aus *Polycopsis* entwickelt und folglich eindeutig zu den Cladocopida gehört. Da andererseits *Thaumatocypris* in ihren Schalenmerkmalen deutlich von den Myodocopida abweicht und ein ähnliches Schließmuskelfeld besitzt wie die Cladocopida (bei anderen Myodocopida weicht das Schließmuskelfeld sehr ab) sollten zur Klärung der systematischen Stellung der Gattung *Thaumatocypris* nochmals detaillierte Weichkörperuntersuchungen an der rezenten *Thaumatocypris echinata* durchgeführt werden.

### Zusammenfassung

Die jurassischen „*Thaumatocypris*“-Arten werden zur Gattung *Pokornyopsis* n. gen. (Pokornyopsinae nov. subfam., Polycopsidae, Cladocopida) gestellt. Die Beziehungen zur rezenten Gattung *Thaumatocypris* MÜLLER, 1906 werden kurz diskutiert.

### Резюме

Юрские виды „*Thaumatocypris*“ входят в состав нового рода *Pokornyopsis* n. gen. (Pokornyopsinae nov. subfam., Polycopsidae, Cladocopida). Кратко обсуждаются связи с современным родом *Thaumatocypris* MÜLLER, 1906.

### Summary

The new genus *Pokornyopsis* (Pokornyopsinae subfam. nov., Polycopidae, Cladocopida) is established for the Jurassic species of „*Thaumatocypris*“. The relations between *Thaumatocypris* MÜLLER, 1906 and *Pokornyopsis* n. gen. are briefly discussed.

### Literatur

- BARTENSTEIN, H.: *Thaumatocypris bettenstaedti* n. sp. aus dem nordwestdeutschen Lias (Ostracod.). — Senckenbergiana, Frankfurt (Main) 80 (1949) 1/3, S. 95–98, 1 Abb.  
 KOZUR, H.: Einige Bemerkungen zur Systematik der Ostracoden und Beschreibung neuer Platycopida aus der Trias Ungarns und der Slowakei. — Geol. paläont. Mitt. Innsbruck, Innsbruck 2 (1972) 10, S. 1–27, 2 Taf.

- MOEKHOVEN, F. P. C. M. VAN:** Post-Paleozoic Ostracoda. Their morphology, taxonomy, and economic use. Vol. II. Generic description. — Amsterdam—London—New York: Elsevier Publishing Company 1963. 478 S., (engl.).
- OERTLI, H. J.:** Jurassic ostracodes of the DSDP leg 11 (sites 100 and 105) — preliminary account. In: **HOLLISTER, C. D.; EWING, J. I. u. a.:** Initial reports of the deep sea drilling project. — Washington: 1972. Bd. 11, S. 645—657, 5 Taf., (engl.).
- POKORNÝ, V.:** Grundzüge der zoologischen Mikropaläontologie. — Berlin: VEB deutsch. Verl. Wiss. 1958. Bd. II, 453 S.
- TRIEBEL, E.:** Zur Morphologie und Ökologie der fossilen Ostracoden. Mit Beschreibung einiger neuer Gattungen und Arten. — Senckenbergiana, Frankfurt (Main) 23 (1941), S. 294—400, 15 Taf.

Manuskripteingang: 19. April 1973

Anschrift des Autors:

Dr. H. Kozur, Staatliche Museen Meiningen, DDR-61 Meiningen, Schloß Elisabethenburg